Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Weihnachtsbaummalerei: Bäume und Kugeln an Stationen gestalten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.15

Malen, collagieren, Farben entdecken

Weihnachtsbaummalerei – Bäume und Kugeln an Stationen gestalten

Lene Rothacker

Alle Jahre wieder steht er auf dem Marktplatz, im Schulhaus und in vielen Wohnzimmern: der Weihnachtsbaum. Und nun hält er auch Einzug in Ihr Klassenzimmer. Nichts Neues, denken Sie jetzt vielleicht. Stimmt, das Motiv wurde schon zigmal im Kunstunterricht aufgegriffen. Aber in dieser Einheit gelingt die „Weihnachtsbaummalerei" schon den Jüngsten, denn in einer Stationsarbeit werden das Mischen, der Farbauftrag und die Formfindung erst einmal ausgiebig geübt. Die Ergebnisse sind dann am Ende ebenso gelungen wie original. Überzeugen Sie sich selbst.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab 1
Dauer:	4–6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Malerische Verfahren kennen und anwenden; die Wirkung bildnerischer Mittel und Verfahren erfassen; differenziert wahrnehmen
Thematische Bereiche:	Bäume: differenziert wahrnehmen und malerisch wiedergeben; Grün- und Rottöne mischen; Farbauftrag durch Pinselwahl und Pinselführung variieren; einen Umriss zeichnerisch überfangen
Medien:	Bildbeispiele, Stationskarten, Anleitungen, Beobachtungsbogen
Zusatzmaterial:	Der wundersame Weihnachtsbaum – eine Zuhör- und Ausmal-Geschichte für jeden Tag im Advent

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

II.15

Malen, collagieren, Farben entdecken

Weihnachtsbaummalerei – Bäume und Kugeln an Stationen gestalten

Lene Rothacker

Alle Jahre wieder steht er auf dem Marktplatz, im Schulhaus und in vielen Wohnzimmern: der Weihnachtsbaum. Und nun hält er auch Einzug in Ihr Klassenzimmer. Nichts Neues, denken Sie jetzt vielleicht. Stimmt, das Motiv wurde schon zigmal im Kunstunterricht aufgegriffen. Aber in dieser Einheit gelingt die „Weihnachtsbaummalerei" schon den Jüngsten, denn in einer Stationenarbeit werden das Mischen, der Farbauftrag und die Formfindung erst einmal ausgiebig geübt. Die Ergebnisse sind dann am Ende ebenso gelungen wie originell. Überzeugen Sie sich selbst.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab 1
Dauer:	4–6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Malerische Verfahren kennen und anwenden; die Wirkung bildnerischer Mittel und Verfahren erfassen; differenziert wahrnehmen
Thematische Bereiche:	Bäume differenziert wahrnehmen und malerisch wiedergeben; Grün- und Rottöne mischen; Farbauftrag durch Pinselwahl und Pinselführung variieren; einen Umriss zeichnerisch übertragen
Medien:	Bildbeispiele, Stationskarten, Anleitungen, Beobachtungsbogen
Zusatzmaterial:	Der wundersame Weihnachtsbaum – eine Zuhör- und Ausmal-Geschichte für jeden Tag im Advent

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Die Mischung macht's – Wissenswertes zum Mischen von Farben

Beim Malen reicht es meist nicht aus, mit den Grundfarben zu arbeiten, erst mit Farbmischungen gelangt man zu einem differenzierten Ergebnis. In dieser Unterrichtseinheit ist es z. B. eine Vielzahl von Grün- und Rottönen, die die Schülerinnen und Schüler[1] bei der Gestaltung ihrer Weihnachtsbäume und der Baumkugeln mischen (vgl. **M 2**, Station 1 und 4). Je nach Lernstand können Sie die Erfahrungen, die die Schüler beim Mischen machen, aufgreifen, systematisieren und vertiefen. Hierzu erhalten Sie im Folgenden einige Hintergrundinformationen.

Primär- und Sekundärfarben: Rot, Blau und Gelb sind die so genannten Grundfarben oder Primärfarben. Sie können nicht ermischt werden, aber mithilfe der Primärfarben können wiederum alle anderen Farben (Sekundär- oder Tertiärfarben) gemischt werden (vgl. **M 2**, Station 1). Für das Erstellen der Sekundärfarbe Grün beispielsweise müssen die zwei Primärfarben Blau und Gelb gemischt werden. Das Farbergebnis variiert, abhängig vom Mischverhältnis der beiden Primärfarben. Wird mehr von der dunkleren der beiden Farben, also Blau, verwendet, so wird auch das Ergebnis dunkler. Wird mehr von der helleren Farbe Gelb verwendet, so fällt die Ergebnisfarbe heller aus. Gibt man zusätzlich zum Grün die dritte Primärfarbe Rot hinzu, ergibt sich, je nach Anteil, ein Olivton bzw. Braun. Die Mischung von Blau und Rot ergibt die Sekundärfarbe Violett und die Mischung von Rot und Gelb ergibt die Sekundärfarbe Orange.

Mischt man alle drei Grundfarben im selben Anteil zusammen, erhält man die Farbe Schwarz.

Aufhellen und Abdunkeln: Eine einzelne Farbe, wie beispielsweise Rot, kann mithilfe der Nichtfarben Weiß und Schwarz aufgehellt oder abgedunkelt (getrübt) werden. Auch hier variiert das Farbergebnis in Abhängigkeit vom Mischverhältnis der Farben. Durch die Zugabe von Weiß wird die Farbmischung deckend, hell und pastellig (vgl. **M 2**, Station 1).[2]

© RAABE 2019

Spuren und Strukturen – Pinselauswahl und Pinselführung

Die Schüler machen beim Malen von Tannenzweigen (vgl. **M 2**, Station 2) die Erfahrung, dass nicht nur das Mischen differenzierter Farbtöne relevant ist, sondern auch der Farbauftrag. Er erzeugt Strukturen mit spezifischer Wirkung, z. B. den Eindruck stacheliger Tannennadeln. Die Spur, die der Pinsel hinterlässt (Pinselduktus) wird insbesondere bestimmt durch die Wahl und die Handhabung des Pinsels. Um hier entsprechend experimentieren zu können, sollten Sie den Schülern unterschiedliche Pinsel zur Verfügung stellen (Rund- und Flachpinsel, Borsten- und Haarpinsel in unterschiedlichen Größen). So werden die Schüler z. B. feststellen, dass man mit einem breiten Flachpinsel großflächiger, mit einem feinen Rundpinsel detaillierter arbeiten kann.

Die Pinselspur kann auch durch unterschiedlichen Druck beim Farbauftrag variiert werden oder durch den Winkel, in dem man den Pinsel auf das Papier setzt. Ein weiterer Faktor ist die Bewegung des Pinsels, so kann z. B. in einer fließenden Bewegung die Farbe auf das Papier gestrichen werden, genauso aber auch tupfend, wischend, drehend usw.

Die Pinselspur wird darüber hinaus durch die Menge und die Konsistenz der verwendeten Farbe bestimmt (z. B. flüssig oder pastos).

---

[1] Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler" verwendet.

[2] Nähere Informationen und Anschauungsmaterial zum Mischen von Farben, z. B. einen Farbkreis, finden Sie im Grundwerk *Einfach künstlerisch* im Teil „Erste Hilfe".

Früh übt sich … – Malen und Experimentieren in der Grundschule

Das oben beschriebene Mischen von Farben und die Handhabung des Pinsels stellen grundlegende Techniken in der Malerei dar. Thematisiert man solche Techniken bereits in der Grundschule, können schon früh – auf einem altersangemessenen Niveau – grundlegende Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen werden. Dabei steht das eigene Ausprobieren und Experimentieren im Vordergrund. Beim Mischen beispielsweise erarbeiten sich die Schüler selbst basale Prinzipien der Farblehre, die man gemeinsam vertiefen kann. Kinder sind verschieden und haben somit auch eine subjektive Farbauffassung. Beim Experimentieren können individuelle Farbwahrnehmungen und Farberfahrungen gesammelt werden.

Der weitestgehend freie und experimentelle Umgang mit Farben und Malmitteln bietet einen Handlungsspielraum, in dem die Schüler selbstgesteuert lernen können. Im Gegensatz zu einem engen Arbeitsauftrag, der lediglich ein richtiges oder falsches Ergebnis vorsieht, werden die Schüler in ihrem individuellen Handeln ermutigt und gestärkt und erfahren die Malerei als Ausdrucksmittel ihrer persönlichen Wahrnehmung und ihres individuellen Erlebens.

Wie sieht so ein Baum eigentlich genau aus? – Schulung der Wahrnehmung

Die Schüler nehmen in dieser Einheit einen Alltagsgegenstand, nämlich einen Weihnachtsbaum, genau unter die Lupe. Sie werden bei der Stationenarbeit (vgl. **M 2**) angeleitet, bereits Bekanntes wie Bäume, Tannenzweige oder Weihnachtsbaumkugeln aufmerksam wahrzunehmen. Dieses Betrachten – und im Falle der Zweige auch Ertasten – dient nicht nur der späteren genaueren Wiedergabe des Motivs, es trainiert darüber hinaus auch die bewusste Wahrnehmung von Gegenständen, Farben und Formen.

Menschen sehen Gegenstände in ihrer Umwelt, identifizieren diese und ordnen sie oft innerhalb von Sekunden ein. Das ist in den meisten Fällen notwendig bzw. nützlich. Ein genauerer, konzentrierterer Wahrnehmungsvorgang, z. B. beim Betrachten eines Baumes, bedeutet eine Verschiebung der gewohnten Aufmerksamkeitsmuster und kann zu einer Überprüfung allzu schnell angewandter Schemata und so zu einer differenzierteren Wahrnehmung und Wiedergabe führen. An Station 3 (vgl. **M 2**) wird dies deutlich, wenn die Schüler das Foto bzw. den Umriss eines realen Baumes mit dem Schema eines Baumes vergleichen, wie viele es im Kopf haben.

© RAABE 2019

Wie können Sie variieren?

Die Unterrichtseinheit kann verkürzt werden, indem die Stationsarbeit abgewandelt wird: Falls die Schüler bereits über ausreichend Vorwissen über das Farbenmischen verfügen, können die beiden Stationen, die sich mit dem Mischen beschäftigen (vgl. **M 2**, Station 1 und Station 4) zusammengelegt werden. Alternativ oder zusätzlich lassen sich auch Blautöne mischen, z. B. für weitere Kugeln.

Als Variante eignet sich eine Stationsarbeit zum Thema „Adventskranz". Hierbei können ebenfalls die Farbdifferenzierung und die Pinselführung thematisiert werden. Mit älteren Schülern können Sie dabei auch auf die Perspektive eingehen, indem Sie erarbeiten, aus welcher Sicht der Adventskranz wahrgenommen und gemalt wird.

Für eine Fortsetzung der Einheit eignet sich das angebotene **Zusatzmaterial**. Das tägliche Weiterlesen der Geschichte und Ausmalen des Baumschmucks ist ein schönes Ritual im Advent. Alternativ können die Schüler den Baum nach Belieben ausmalen, z. B. wenn sie mit ihrer Weihnachtsbaumgestaltung schneller als die andern fertig sind.

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Weihnachtsbaummalerei: Bäume und Kugeln an Stationen gestalten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.15

Malen, collagieren, Farben entdecken

Weihnachtsbaummalerei – Bäume und Kugeln an Stationen gestalten

Lene Rothacker

Alle Jahre wieder steht er auf dem Marktplatz, im Schulhaus und in vielen Wohnzimmern: der Weihnachtsbaum. Und nun hält er auch Einzug in Ihr Klassenzimmer. Nichts Neues, denken Sie jetzt vielleicht. Stimmt, das Motiv wurde schon zigmal im Kunstunterricht aufgegriffen. Aber in dieser Einheit gelingt die „Weihnachtsbaummalerei" schon den Jüngsten, denn in einer Stationsarbeit werden das Mischen, der Farbauftrag und die Formfindung erst einmal ausgiebig geübt. Die Ergebnisse sind dann am Ende ebenso gelungen wie original. Überzeugen Sie sich selbst.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab 1
Dauer:	4–6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Malerische Verfahren kennen und anwenden; die Wirkung bildnerischer Mittel und Verfahren erfassen; differenziert wahrnehmen
Thematische Bereiche:	Bäume: differenziert wahrnehmen und malerisch wiedergeben; Grün- und Rottöne mischen; Farbauftrag durch Pinselwahl und Pinselführung variieren; einen Umriss zeichnerisch überfangen
Medien:	Bildbeispiele, Stationskarten, Anleitungen, Beobachtungsbogen
Zusatzmaterial:	Der wundersame Weihnachtsbaum – eine Zuhör- und Ausmal-Geschichte für jeden Tag im Advent

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.